



## RESOLUTION

<b>Urheber</b>	Mathieu Clerc, Les Verts, Flavien Sauthier, UDC, David Crettenand, PLR, und Vincent Roten, PDCC
<b>Gegenstand</b>	Kanton Wallis als TiSA-/TAFTA-freie Zone
<b>Datum</b>	13.09.2017
<b>Nummer</b>	7.0063

---

Auf Anregung der USA und Australiens und infolge des Scheiterns der Doha-Runde der WTO haben im Jahr 2012 rund 50 Länder beschlossen, eine Verhandlungsrunde über Handelsfragen einzuläuten. Diese Verhandlungen sind unter verschiedenen Akronymen bekannt: TiSA (Trade in Services Agreement oder Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen), TAFTA (Trans Atlantic Free Trade oder Transatlantisches Freihandelsabkommen).

Ziel dieser Abkommen ist es, die Zollschränken aufzuheben, neue Möglichkeiten für den Zugang zu den Waren- und Dienstleistungsmärkten zu eröffnen und den gegenseitigen Zugang zu den öffentlichen Beschaffungsmärkten zu fördern.

Die Ratifizierung dieser Abkommen wird allerdings zahlreiche Probleme nach sich ziehen, wie beispielsweise:

- Eine Senkung der Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsnormen
- Eine automatische Liberalisierung, was bedeutet, dass lediglich die in den Abkommen ausdrücklich genannten Sektoren nicht liberalisiert werden können
- Eine sogenannte Stillhalteklause (standstill clause), die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung den maximalen Regulierungsgrad für sämtliche Sektoren bestimmt und es verunmöglicht, den Regulierungsgrad nachträglich zu erhöhen
- Eine Ausgrenzung der Schwellenländer. Nur die «Wirklich guten Freunde von Dienstleistungen» – wohlgemerkt allesamt westliche Staaten – beteiligen sich an der Aushandlung dieser Abkommen
- Die Schaffung von privaten Schiedsgerichten. Grosse Multis können so gegen Staaten klagen, was einen Souveränitäts- und Demokratieverlust nach sich zieht

Mit der vorliegenden Resolution sollen die Bedenken hinsichtlich dieser von verschiedenen Staaten hinter verschlossenen Türen ausgehandelten Abkommen TiSA und TAFTA zum Ausdruck gebracht werden. Auch soll vor den perversen Auswirkungen dieser Abkommen für unsere Landwirte, unsere KMU, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene gewarnt werden.

Diese Abkommen werden schon seit mehreren Jahren sowohl auf schweizerischer als auch auf europäischer Ebene bekämpft. Zahlreiche Kantone und Gemeinden haben sich bereits zur «TiSA-/TAFTA-freien Zone» erklärt, so beispielsweise Genf, Waadt, Zug, Carouge und Zürich.

Angesichts der obigen Ausführungen bitten wir Sie, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, diese Resolution vorbehaltlos zu unterstützen, damit der Kanton Wallis zur «TiSA-/TAFTA-freien Zone» erklärt wird.

### **Schlussfolgerung**

Der Walliser Grosse Rat bekundet seine tiefe Besorgnis angesichts der Abkommen TiSA und TAFTA und ihrer negativen Folgen für die Landwirte, die Wirtschaft, den Service Public und die Umwelt.

Mit dieser Resolution informiert der Walliser Grosse Rat die Bundesversammlung über die Positionierung des Kantons Wallis als «TiSA-/TAFTA-freien Zone».

Der Walliser Grosse Rat fordert das Bundesparlament auf, den Inhalt der laufenden geheimen Verhandlungen zum Abschluss der Abkommen TiSA und TAFTA umgehend zu veröffentlichen.